

Unsere Leserumfrage : Bilder und Sprüche aus dem Poesiealbum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bilder und Sprüche aus dem Poesiealbum

38 Poesiealben türmten sich bei uns auf, und über 35 Leserinnen haben uns auf vielen Seiten schöne und sinnvolle Verse übergeben. Mancher Spruch ist aus dem Gedächtnis geschrieben worden, ein Zeichen dafür, dass ein Album nicht nur ein flüchtiges Gut war. Durchwegs erinnert man sich an alle, die ins Album geschrieben haben, viele hat man im Verlauf der Jahre aus den Augen verloren, aber eine Spur «aus jenen Erdentagen» ist noch immer vorhanden. Selbstverständlich blühten die Rosen, Tulpen, Nelken, Veilchen und Vergissmeinnicht; die Sonnenuhr zählte nur heitere Stunden und manche Maus lebte froh im Haferstroh. Engel riefen, man solle eilen und ins Album schreiben, und die Freundinnen wünschten einander ewiges Glück, ein Leben ohne Kummer und Leid. Grosseltern, Eltern und Lehrkräfte hingegen wählten für die jungen Menschen meist Sprüche, die Trost und Mut spenden konnten, Geleitworte fürs Leben. Weil auf den losen Blättern durchwegs ernste Sprüche standen, haben wir in der Umfrage darauf Rücksicht genommen, die Rosen blühen im Bildteil!

Ins Album von Frau A. K. in Z. schrieb im Jahr 1921 eine Lehrerin:

«Die Welt sollte und könnte besser und glücklicher sein als sie ist. Keiner von uns darf durch das Leben gehen und es verlassen, ohne irgend etwas hier unten verbessert zu haben, ohne eine leuchtende Spur hinter sich zu lassen.»

*

Dass es sich lohnt, ein Album immer bis zur letzten Seite durchzublättern, beweist der Spruch, der sich nicht nur im Album von Frau Th. K. in B. findet:

Ich schreibe mich aufs letzte Blatt,
Was einen tiefen Sinn wohl hat,
Denn wer Dich lieber hat als ich,
Der schreibe sich jetzt hinter mich.

Aus dem Jahre 1912 stammt der folgende Spruch für Frau E. B. in M.:

Hoff' in deinem ganzen Leben
Auf den Herrn, sei fromm und klein.
Beuge dich, sei Gott ergeben,
So gehst du zum Himmel ein.
Sei mit wenigem zufrieden,
Handle recht und rede wahr.
So bekommst den ew'gen Frieden
Und bist selig immerdar.

*

Frau L. R. in M. hat uns den Spruch einer Schulfreundin aus dem Jahre 1932 geschickt:

Alle Menschen sollst Du lieben,
Ob sie arm sind oder reich,
Keine kränken noch betrüben,
Denn vor Gott sind alle gleich.

*

Frau M. N. in A. schrieb für uns eine Lebensweisheit aus dem Jahre 1820(!) ab.

Du verdienst es, dass ein jeder deiner Tage
Dir ein Tag der höchsten Freude sey,
Dass dein Leben ungestört durch Klage
Nur an Wonne reich dich stets erfreue.
Dieser Segen grüsse dich an jedem Morgen
Und beglückter find't der Abend dich.
Steige froh ins graue Alter ohne Sorgen
Hoch hinauf: und dabei liebe mich.

*

Frau M. K. aus N. wählte aus ihrem Album von 1918 einige Verse aus:

Such' Dir die Freude, grüsse sie,
Sie schmückt das Erdenleben.
Gib' Raum ihr, doch vergiss es nie,
Dass Flügel ihr gegeben.
Und wenn Dich Leid und Weh erreicht,
Musst sie geduldig tragen
Und hoffen, dass die Wunde heilt
die Hand, die sie geschlagen.

Mit vielen teile Deine Freuden,
Mit allen Munterkeit und Scherz,
Mit wenig Edlen Deine Leiden,
Mit Auserwählten nur Dein Herz.

*

*Zwischen 1920/26 wurden folgende Sprüche für
Frau T. B. in O. geschrieben:*

Es ist ein tiefer Segen,
Der aus dem Worte spricht:
Erfülle allerwegen
Getreulich Deine Pflicht!

*

*Aus dem Album einer 92jährigen hat Frau A. B. in
R. einige Sprüche aus dem Jahre 1900 abgeschrieben,
alle in schöner deutscher Schrift:*

Ich hab den Wunsch Dir abzugeben,
Du mögest froh und glücklich leben.
Was Dich erfreut und Dir behagt,
Werd' vom Geschick Dir nicht versagt.

*

Es ist alles nur geliehen,
Hier auf dieser schönen Welt,
Es ist alles nur geliehen,
Aller Reichtum, alles Geld.
Es ist alles nur geliehen,
Jede Stunde voller Glück.
Musst Du eines Tages gehen,
Lässt Du alles hier zurück.
Man sieht tausend schöne Dinge
Und man wünscht sich dies und das,
Nur was gut ist und was teuer
Macht den Menschen heute Spass.
Jeder will nur noch besitzen,
Zahlt er auch sehr viel dafür,
Keinem kann es etwas nützen,
Es bleibt alles einmal hier.
Jeder hat nur das Bestreben,
Etwas Besseres zu sein,
Schafft und rafft das ganze Leben,
Doch was bringt es ihm schon ein?
Alle Güter dieser Erde,
Die das Schicksal Dir verehrt,
Sind Dir nur auf Zeit gegeben,
Auf die Dauer gar nichts wert.
Darum lebt doch euer Leben,
Freut euch auf den nächsten Tag.
Wer weiss schon auf diesem Globus,
Was das Morgen bringen mag?
Freut euch an den kleinen Dingen,
Nicht nur an Besitz und Geld,
Es ist alles nur geliehen,
Hier auf dieser schönen Welt.

Nütze die Tage,
Sie fliehen so schnell,
Liebe die Tugend,
Sie glänzet so hell.
Ehre die Eltern,
Befolg ihren Rat.
Säe viel Gutes
Zur himmlischen Saat.

*

Drei Engel mögen dich begleiten
Durch deine ganze Lebenszeit.
Und die drei Engel, die ich meine,
Sind Liebe, Glück, Zufriedenheit.

Das Poesiealbum in der Literatur

Wie beliebt Albumverse immer noch sind, beweist die erstaunlich umfangreiche Literatur. Hier eine Auswahl:

Die Frage «Was soll ich denn schreiben?» ist für das Gästebuch ebenso wichtig wie für das Poesiealbum, das beweist der Titel eines Taschenbuches aus dem **Humboldt-Verlag** «**Gästebuch und Poesiealbum**» (Fr. 3.80).

«**In Dein Album will ich schreiben**» heisst ein kleines Büchlein aus dem **Fischer-Verlag** von Ursula Dopp zu Fr. 6.95.

«**Kunterbunte Album-Verse**» ist im **Herder-Verlag** erschienen und kostet Fr. 14.80.

«**Mein schönstes Poesiealbum**» verspricht ein Buch aus dem **Schneider-Verlag** für Fr. ... Kurz «**Poesiealbum**» nennen sich gleich zwei Bücher, eines von Karin Blume (**Coppenroth-Verlag**) zu Fr. 19.80 und von Elisabeth Borchers (**Insel-Taschenbuch**) zu Fr. 6.—.

«**Poesiealbum-Verse**» sind im **Heyne-Verlag** zu Fr. 8.80 und im **Falkenverlag** zu Fr. 14.80 herausgegeben worden.

«**Poesiekiste**» nennt J. Fuhrmann sein dünnes Buch aus dem **rororo Rotfuchs-Verlag** (Fr. 5.80).

Nostalgisch heisst es in der **Falkenbücherei** «**Rosen, Tulpen, Nelken**» (Fr. 5.80) und bei **Bruckmann** «**Vergissmeinnicht-gedenke mein**» (Fr. 26.—).

Und zwei wohlfeile Büchlein bieten «**Verse für das Poesiealbum**» an, eines aus der **Falkenbücherei** kostet Fr. 4.80 und eines aus dem **Schneider-Verlag** nur Fr. 2.50!

«**Mögen Engel Dich begleiten**» heisst eine kleine Sammlung von Sprüchen und Versen für das Poesiealbum aus dem **Bastei-Verlag** (Fr. 6.80).

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

es

Edelmut und Tugend

Stil- und andere Blüten aus alten Alben

Sei wie das Veilchen im Moose,
Einfach, bescheiden und klein.
Nicht wie die stolze Rose,
Die immer bewundert will sein.

*

Wandle fromm und fröhlich weiter,
Durch das Erdenleben hier.
Unschuld sei Dir Dein Begleiter,
Tugend Deine Führerin.

*

Ich lag im Garten und schlief,
Da kam ein Englein und rief:
Anna, Anna, Du musst eilen
Und der Bertha ins Album schreiben.

*

Wenn die Winde stürmen,
Auf Deiner Lebensbahn,
Wenn sich die Wogen thürmen,
Wider Deinen Kahn,
Schiffe ruhig weiter,
Wenn der Mast auch bricht,
Gott ist Dein Begleiter,
Er verlässt Dich nicht!

*

Üb immer Treu und Redlichkeit,
Bis an Dein kühles Grab
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab.

*

Im grünen Hain
Bei jeder Blume Prangen,
Da denk' ich Dein
Mit liebendem Verlangen.

*

Lieulich ist der Reiz der Jugend,
Doch die Blüten fallen ab,
Aber Edelmut und Tugend
Folgen uns noch übers Grab.

*

Der Glaube sei Dein Segel,
Die Hoffnung Dein Magnet,
Die Liebe Deine Regel,
Das Ruder Dein Gebet.

*

Frau L. M. in S. schickt uns den Spruch ihrer Mutter:

Weinend kamst Du zur Welt, mein Kind,
Wo alles um Dich lächelte.
Strebe darnach zu leben,
Dass wenn Du einst lächelnd von hinnen gehst,
Alles um Dich weine.

*

Von einer Freundin, die vor wenigen Wochen starb, stammt der Spruch, den uns Frau J. K. in B. zusandte:

Welchen Spruch soll ich Dir geben?
Liebe Freundin höre mich:
Ein in Gott zufried'nes Leben
Ist mein bester Wunsch für Dich.

*

Frau E. P. aus N. hat uns folgende Reime abgeschrieben:

Möge Gott auf allen Wegen
Dich begleiten für und für,
Dieses Wort, es sei ein Segen,
Sei ein stiller Gruss von mir.

*

Viele gute Wünsche sind Frau M. C. in B. mit auf den Lebensweg gegeben worden:

Dich leite durchs Leben ein freundlicher Stern:
Der Glaube, die Liebe, der Friede des Herrn.

*

Einen Spruch, der fast in jedem Album zu finden ist, hat uns auch Frau K. D. in R. zugestellt:

Ins Album schreib ich gern hinein,
Doch lieber will ich im Herzen steh'n,
Denn das Album könnte verloren geh'n.

*

Aus dem Gedächtnis, denn das Poesiealbum ist im Krieg verbrannt, wusste Frau Ch. E. in W. noch viele Verse auswendig:

Klug zu reden ist oft schwer,
Klug zu schweigen noch viel mehr.

*

Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht.
Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht.

*

Beim altersbedingten Umzug in eine kleinere Wohnung hat sich Frau L. E. in A. von ihrem Album trennen müssen, aber einige Sprüche besonders lieber Freundinnen sind ihr im Gedächtnis geblieben:

Wenn Du einst als Grossmama,
im Lehnstuhl sitztst beim Grosspapa,
Dann denke doch in Deinem Glück,
An Deine Dich liebende Freundin zurück.



Ins Album schreib' ich gern mich ein,
Weil ich nicht möchte vergessen sein.
Doch lieber möcht' ich im Herzen stehn,
Das Album könnte verloren geh'n.



Engel mögen um Dich schweben,
Glücklich sei Dein Lebenslauf,
Und nach diesem Erdenleben
Thu' sich Dir der Himmel auf!

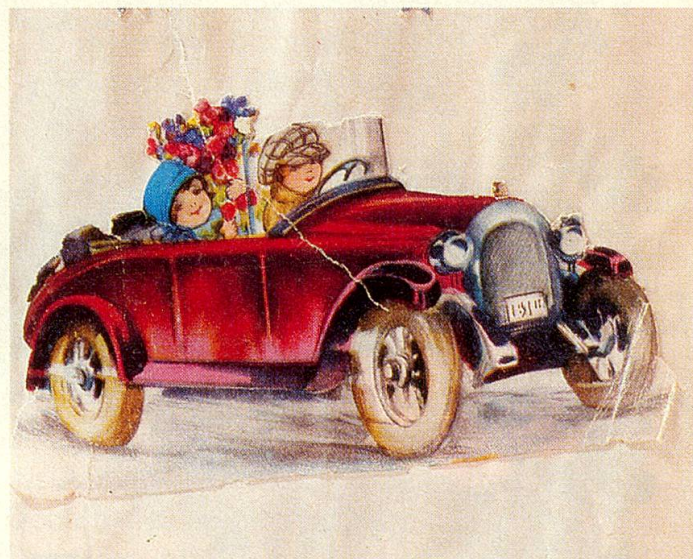


Zur Erinnerung.
Rosen will ich für
dich pflücken, aufgeblüht
im Frühlingslicht! Willst du freundlich mich
beglücken schenk mir ein Vergissmeinnicht.
Alepejenka 19²⁶/_{IV} 25 Von Romi Schröder

Rosen will ich für Dich pflücken,
Aufgeblüht im Frühlingslicht!
Willst du freundlich mich beglücken,
Schenk mir ein Vergißmeinnicht.



Wo unterm Dach ein Schwälbchen baut,
kein Unglück sich hinein getraut.



Übe die Tage, sie fliehen so schnell,
Übe die Tugend, sie glänzet so hell,
Ehre die Eltern, befolg ihren Rat,
Weil sie Dich führen zum himmlischen Pfad.

*Viele Lebensweisheiten, in Schönschrift auf die
Albumblätter geschrieben, hat uns auch Frau
L. M. in G. anvertraut:*

Wer Gutes tut, hat frohen Mut!

*

Ein fröhlich Herz, ein fröhlich Haus,
Macht das Glück des Lebens aus.

*

Geniesse, was Gott Dir beschieden,
Entbehre gern, was Du nicht hast.

*

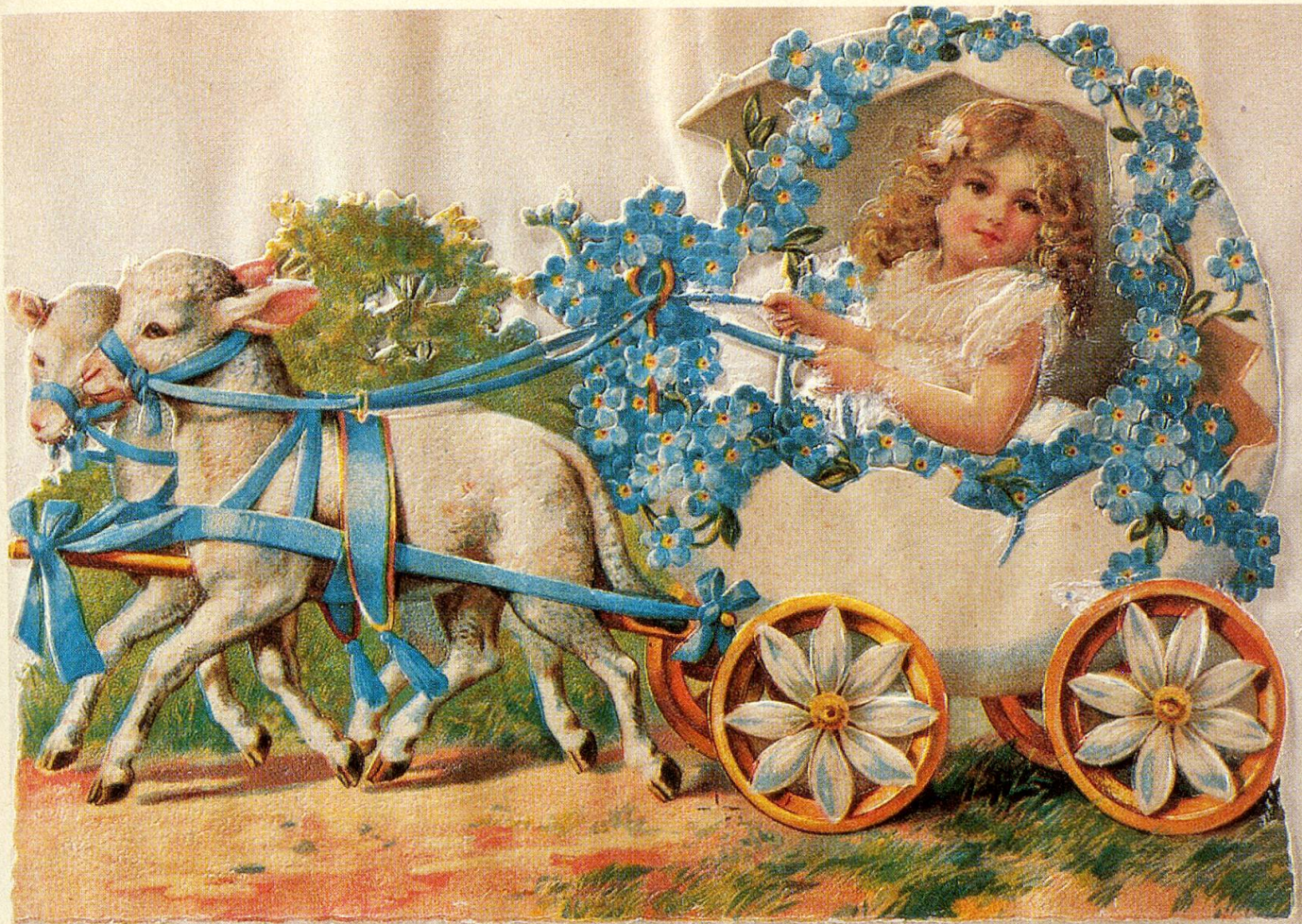
*Glück- und Segenswünsche aller Art schrieb auch
Frau R. B. in M. für uns ab:*

Lebe glücklich stets hinieden,
Sei mit Deinem Los zufrieden,
Dann wird Dich in Deinem Leben
Freude nur, nie Schmerz umgeben.

*

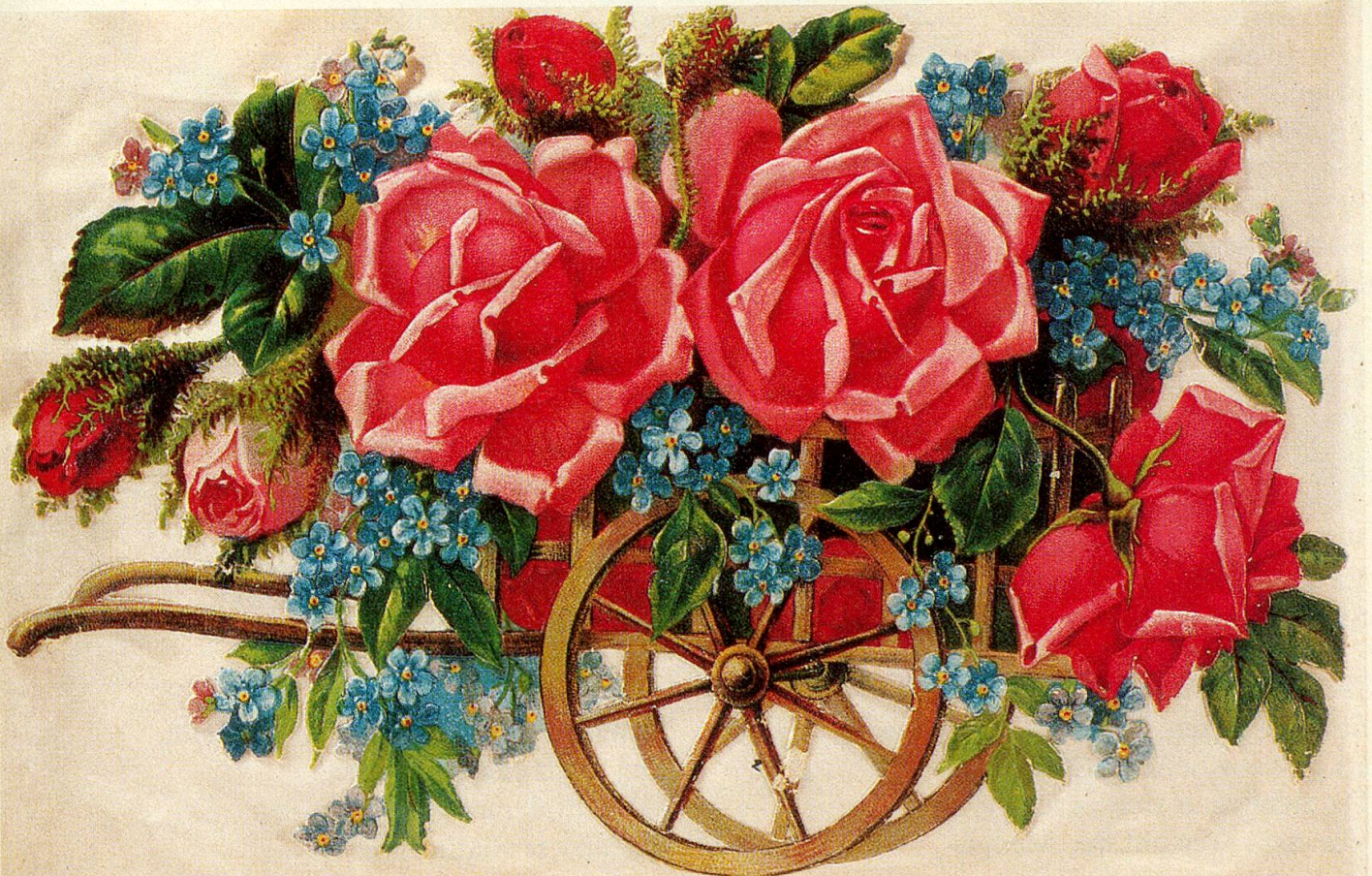
*Frau E. F. in E. kopierte sinnvolle Verse, die zwi-
schen 1933 und 1936 ins Album kamen:*

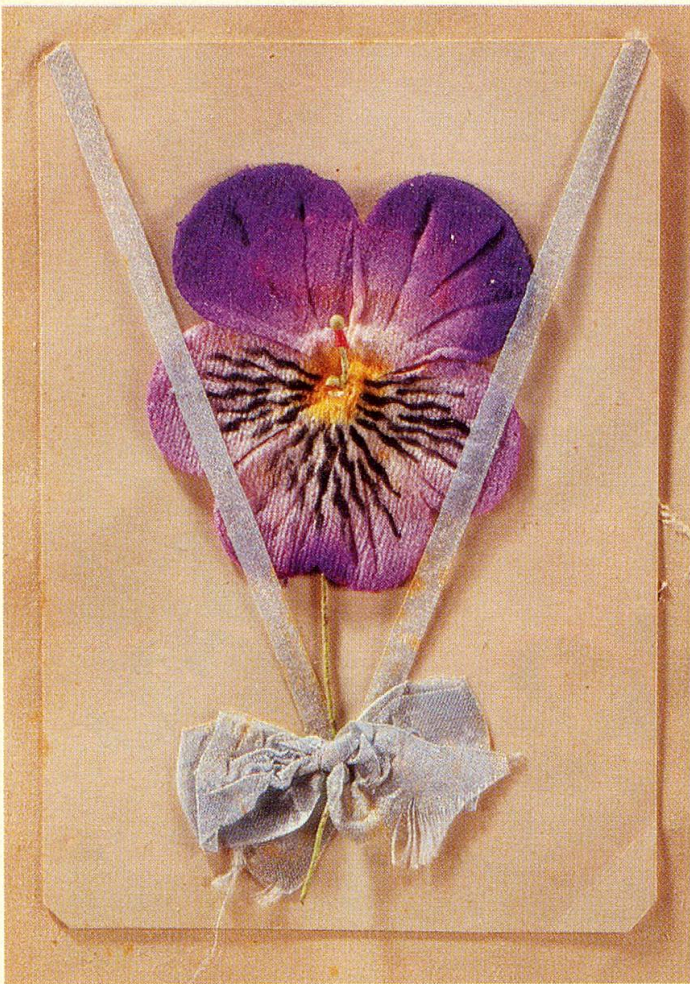
In Deiner Jugend schönem Morgenlicht
Kennst Du den Anfang, doch das Ende nicht.
Ob Freud', ob Schmerz Dein Leben Dir wird
bringen,
Ist noch verhüllt, darum vor allen Dingen
Beginn mit Gott!



Vergißmeinnicht sind meine letzten Worte,
Vergißmeinnicht bis an des Grabes Rande,
Vergißmeinnicht selbst bis zur Himmelspforte,
Auch dann, Vergißmeinnicht.

Rosen, Tulpen, Nelken
Alle drei verwelken.
Nur das Eine welket nicht,
Welches heißt Vergißmeinnicht.





Dem kleinen Weilchen gleich,
 Das im Verborgnen blüht,
 Sei immer fromm und gut,
 Auch wenn Dich niemand sieht.

Der treuste Führer in der Not,
 Das ist und bleibt der liebe Gott.
 Scheint Dir das Leben oftmals trübe,
 So tröstet Dich doch Gottes Liebe.
 Wer Gott und seinen Heiland ehrt,
 dem wird auchs Brot beschert.
 Nimm diesen Spruch zum Wanderstab,
 Er leitet Dich bis an das Grab.

*

*Manchen vertrauten Albumvers schickte uns Frau
 F. B. in Z.:*

Drei Engel begleiten durchs Leben dich,
 Der Glaube, die Hoffnung, die Liebe.
 Treu bleib' ihnen, nie trennen sie sich,
 Wenn nichts auf Erden mehr bliebe.
 Es sind noch zwei Engel mit ihnen verwandt,
 Sie werden Geduld und Demut genannt.

*

*Was eine Freundin Frau E. S. in F. widmete, mag
 für viele gelten:*

Es gibt im Leben Stunden,
 Da zieht man sich zurück
 Vor dem Gewühl der Menge,



Wohltaten, still und rein gegeben,
 Sind Tote, die im Grabe leben,
 Sind Blumen, die im Sturm besteh'n,
 Sind Sternlein, die nie untergeh'n.

Vor jedes Menschen Blick.
 Man sitzt hier und träumet,
 Denkt der Vergangenheit,
 Manch froh durchlebter Tage,
 Denkt seiner Jugendzeit.
 Hervor nimmt man sein Album,
 Das längst vergessen blieb,
 Durchblättert seine Reihen,
 Liest, was ein jeder schrieb.
 Manch theurer Name schwebet
 Dem feuchten Auge vor,
 Manch längst Vergessenes
 Tauchet ans Licht empor.
 Und in dem Auge siehet man
 Dir eine Träne stehn,
 Man sieht's Dir an, Du weinst,
 Die Zeit, die war doch schön.

Behalte Dein Herzchen fromm und rein,
 Laß Engel darüber wachen,
 So wirst Du immer glücklich sein
 und andere glücklich machen.





Du wünschst ein Verschen ins Album von mir,
 Drum artiges Mädchen, drum geb' ich es Dir.
 Sei immer zufrieden, froh, sanft und beglückt
 und denke recht oft an mich zurück.



Neulich ging ich durch das Feld,
 Hoch die Halme standen.
 Sucht' das Plätzchen, wo sich einst
 Un're Herzen fanden.
 Alles war wie damals noch,
 In den sel'gen Tagen,
 Nur daß heut' zwei and're sich
 In den Armen lagen.

Aus dem Jahre 1902 stammt der Spruch für Frau E. B. in E.:

Deine Bahn durch dieses Lebens Auen
 Ebne dir des Herzens stilles Glück.
 Und voll Friede, Freude und Vertrauen
 Sieh am späten Ziel auf sie zurück.
 Glaube, Hoffnung, Treue, Liebe,
 Wirkt der Herr, der alles schafft,
 Und er stärkt die frommen Triebe,
 Gibt zur Übung Lust und Kraft.
 Jesus ist der gute Hirt, der dich gute Wege führt.

*

Ein Zitat, das Frau B. B. in W. an sechzehn verschiedene Lebensstationen begleitet hat:

Es ist kein Lebenspfad so steil,
 Dass ihn nicht Blüten schmücken,
 Nur dies bleibt unser eignes Heil,
 Dass wir sie pflücken.

Für Frau T. L. in R. wählte der Vater 1928 die schönen Worte:

Die Bibel ist der Schatz des Herzens,
 Den ein Mensch sehr lieben soll,
 Wenn er ist voll Seelenschmerzen,
 Dieser Schatz ihn tröstet wohl.
 Wenn er ist in vollem Leide,
 Hebt er ihn zur Seelenfreude.
 Wollen Dich die Feind' anfallen,
 Dieses ist das Waffenhaus,
 Lasse nie den Mut entfallen,
 Starke Waffen nimm daraus.
 Damit sollst Du redlich kämpfen,
 So wirst deine Feinde dämpfen.

Auswertung Elisabeth Schütt